

Pressebericht Westerwälder Zeitung vom 18.03.2019

Roßbach bleibt trotz 1:1 oben dran

Wer durch das Wiedbachtal zum Spiel des SV Roßbach/Verscheid in der Fußball-Kreisliga A Westerwald/Wied gegen den Aufsteiger TuS Niederahr fahren musste, hatte ein paar Kilometer mehr auf seinem Tacho, denn der direkte Weg war wegen Hochwassers gesperrt. Die Umleitung hat sich allerdings gelohnt, denn das 1:1 (1:0) entsprang einer attraktiven Auseinandersetzung.

Beide Trainer meinten übereinstimmend: „Es war ein gerechtes Ergebnis.“ Die erste Hälfte gehörte zweifelsfrei den Gastgebern, die zweite den Gästen aus dem Westerwald. Um im Kampf um die Meisterschaft noch ein gewichtiges Wörtchen mitreden zu können, benötigten die Kontrahenten einen Sieg. Den hatten sie aber von Beginn an auch im Blick, denn die Marschrichtung lautete ganz klar Offensive.



Der SV kam besser ins Spiel. Schon nach fünf Minuten hätte ein Videobeweis eine pikante Situation vor dem Tor der Gäste möglicherweise aufklären können. Der einheimische Anhang jedenfalls war sich sicher: „Der Ball war drin!“ Der Grund des Aufschreis ging von Tom Puderbach aus, der hatte in einer unübersichtlichen Szene von der Strafraumgrenze einfach mal abgezogen. Mit einer Glanzparade lenkte Gästetorwart Florian Scheid den Ball an die Querlatte, von wo aus er die

Torlinie berührte, sie aber wohl nicht im vollen Umfang überschritt. Schiedsrichter Wichard Pirngruber war sich nicht sicher und ließ weiter spielen.

Das war das Signal für eine spannende Partie. Roßbach, kämpferisch überlegen, erspielte sich einige gute Chancen und wäre fast in einen schnellen Konter gelaufen. Andreas Schuster versprang auf dem holprigen Rasen der Ball, Gästestürmer Rico Brenner nutzte das zu einer präzisen Flanke genau auf den Kopf von Torjäger Jonas Pörtner, der völlig frei stand. SV-Keeper Leon Int-Veen zeigte allerdings eine bärenstarke Reaktion. Ein langer Einwurf ging dann der bis dahin verdienten Führung für Roßbach voraus. Ein Querschläger vom eigenen Verteidiger brachte Niederahrs Torhüter in Bedrängnis, und der gut aufgelegte Marco Schäfer drückte den Ball ins Netz. Eine schöne Kombination vom wieselflinken Erik Hansens mit dem in der Winterpause verpflichteten Armando Grau hätte kurz vor dem Seitenwechsel fast ins rechte obere Toreck gepasst.

Nach dem Wiederbeginn legte der Aufsteiger einen höheren Gang ein. Erstmals zeigte sich der Toptorschütze der Kreisliga A, Pörtner, von seiner besseren Seite. Sein Distanzschuss prallte jedoch von der Querlatte ab. Die Offensivbemühungen der Gäste wurden jäh gestoppt, als nach einem Gegenstoß Grau noch mal den wieder blendend reagierenden Scheid im TuS-Tor prüfte (55.).

Niederahrs Trainer Markus Lehmler wechselte nach einer Stunde doppelt, und die frischen Kräfte sorgten fortan für ein Übergewicht. „In dieser Phase haben wir das Spiel bestimmt und uns auch mit dem verdienten Ausgleich belohnt“, sah es Lehmler völlig richtig. Allerdings entsprang das 1:1 einer unglücklichen Abwehraktion im SVR-Torraum. Schäfer trennte den TuS-Kapitän Pörtner regelwidrig vom Ball und der überließ Florian Schröder die Ausführung des fälligen Elfmeters. Der verwandelte sicher.

Je näher es auf den Abpfiff zusteuerte, ging meiner toll kämpfenden Mannschaft die Puste aus“, sagte Roßbachs Coach Uwe van Eckeren. Sein Gegenüber Lehmler zeigte sich ebenfalls zufrieden mit dem Ausgang der kurzweiligen Partie: „Aufgrund der zwei verschiedenen Durchgänge hätte auch keiner eine Niederlage verdient.“
